



Es beginnt ...

Warum gibt es Menschen, die erfolgreich sind? Und andere kommen nur gerade so über die Runden? Sind die einen besser? Oder haben sie einfach nur mehr Glück? Letztlich gibt es ebenso viele Arten von Erfolg, wie es Wege dorthin gibt.

Erfolg ist individuell. Das zeigen vier Friseure, deren Geschichten wir auf den folgenden Seiten erzählen. Sie haben jeweils ihren eigenen Schlüssel zu Erfolg und Zufriedenheit gefunden. In einem sind sie sich jedoch einig: Es beginnt mit einem Traum, einer Idee, einer Vision. Warum das so ist und warum es auf die persönliche Einstellung ankommt, erläutert Erfolgstrainer Marc M. Galal.

„I have a dream!“ Wohl kaum ein Zitat wird auch heute noch so oft verwendet, wenn es darum geht, eine Vision zum Leben zu erwecken, wie das von Martin Luther King: „Ich habe einen Traum!“ Menschen haben eine Vision, ein großes Ziel, ja manchmal auch nur einen kleinen Wunsch.

Und trotzdem wird der Traum nicht wahr. Ob es der ganz private Marsch für Arbeit und Freiheit ist. Das Bedürfnis nach Glück und Erfolg. Oder das tiefe Verlangen nach Werten wie Sinn,

Sicherheit oder Ansehen. Die Frage, die wir uns stellen müssen, lautet: „Was will ich mehr als alles andere?“, um es jetzt anzugehen. Nicht morgen oder später. JETZT, denn das ist der einzige Moment, der zählt.

Die Techniken des Erfolgs

Träume weisen uns den Weg zum Erfolg. Dabei besteht nicht immer ein Zusammenhang zwischen der Quantität und Qualität der Arbeit und dem Ergebnis. Manch einer mag noch so hart arbeiten oder besser sein als alle anderen und doch bleibt der Erfolg aus. Der Erfolg eines anderen wird nur dem Glück zugeschrieben, obwohl auch dieser Faktor nicht ausschlaggebend ist. Dass ein Mensch erfolgreich ist, liegt oft an drei Gründen:

1. Erfolgreiche Menschen haben einen Traum!

Wer eine Vision hat, der will diese unbedingt wahr werden lassen. Er überwindet alle Hindernisse, um sein Ziel zu erreichen. Es gibt keinen Plan B. Der Traum ist zu wichtig.

2. Erfolgreiche Menschen zweifeln nicht!

Hätte Martin Luther King auch nur den geringsten Zweifel spüren lassen, hätte seine Rede wohl nicht das ausgelöst, was folgte. Und schon William Shakespeare wusste: „Zweifel

sind Verräter, sie rauben uns, was wir gewinnen können.“ Statt zu zweifeln, treffen erfolgreiche Menschen eine Entscheidung und gehen den Weg (dabei sind auch Umwege erlaubt), bis er sie zum gewünschten Ziel führt.

3. Erfolgreiche Menschen suchen sich Vorbilder!

Niemand ist gleich gut in allen Dingen. Das ist auch nicht wichtig. Wichtig ist, dass man sich Vorbilder sucht und deren Weg studiert. Was haben sie gemacht, um dorthin zu kommen, wo sie jetzt stehen? Welche Hindernisse haben sie überwunden und wie? Die Erkenntnisse helfen, die eigenen Ziele schneller, günstiger und effizienter zu erreichen.

Was ist für mich Erfolg?

Fragt man zwei Menschen nach ihrer Definition von Erfolg, so wird man mit großer Wahrscheinlichkeit zwei unterschiedliche Antworten bekommen. Bedeutet Erfolg für den einen, möglichst große und sichtbare Zeichen zu setzen – also ein teures Auto zu fahren oder in einer Villa zu leben – sieht der andere solche Dinge, wie zufrieden mit sich selbst zu sein oder wertschätzend mit anderen umzugehen, als Erfolg. Jeder Mensch ist anders, hat andere Ansichten, Ziele und somit auch eine andere Definition von Erfolg.



Fotos: Shutterstock

... mit einem Traum

Artenvielfalt

Erfolg ist nicht gleich Erfolg – so viel steht fest! Auf der Suche danach und um diesem Stück für Stück näher zu kommen, ist es hilfreich, verschiedene Arten des Erfolgs zu kennen:

1. Relativer oder absoluter Erfolg

Im Sport steht er an der Tagesordnung: Der Vergleich mit anderen und damit die Ermittlung des absoluten Erfolgs, beispielsweise durch einen neuen Weltrekord oder die Goldmedaille. Dem gegenüber steht der relative Erfolg, sprich die persönliche Bestzeit oder das Überspringen der für den jeweils einzelnen Menschen erreichbaren Messlatte. Bei der persönlichen Definition ist es wichtig, zwischen diesen beiden Arten des Erfolgs zu unterscheiden – während der eine nur glücklich ist, wenn er tatsächlich der Beste ist, legt der andere als Maßstab die eigene Weiterentwicklung an und freut sich auch über kleine Schritte in die richtige Richtung.

2. Teilerfolg

Nicht immer muss man gleich 100 Prozent erreichen, um einen Erfolg davonzutragen. Manchmal kann auch ein kleiner Erfolg viel bewirken. Wie im Fußball, wenn eine Mannschaft die ganze Spielzeit auf den Abstiegs-

plätzen ist – ein Misserfolg jagt den anderen – und dann im letzten Spiel doch noch durch ein Unentschieden einen Relegationsplatz erreicht: ein Teilerfolg!

3. Achtungserfolg

Achtung – ein Synonym für Respekt und Wertschätzung. „Alle Achtung!“ Wenn man diesen Satz hört, hat man etwas erreicht. Hat einen gewissen Erfolg erzielt. Der Achtungserfolg wird schnell unterschätzt. Dabei ist es doch so wertvoll, von anderen Menschen anerkannt zu werden. Im Sport beispielsweise spielt der Achtungserfolg eine große Rolle. So hat der Olympiateilnehmer vielleicht nicht das Treppchen erklommen, war aber kurz zuvor noch erkrankt und erreichte dennoch eine gute Platzierung. Besser als erwartet. „Alle Achtung!“

4. Der Scheinerfolg

„Noch so ein Sieg, und wir sind verloren!“, soll König Pyrrhos I. von Epirus nach der Schlacht bei Asculum gesagt haben. Er hatte den Kampf zwar gewonnen, machte aber selbst große Verluste. Daher wird ein Scheinerfolg auch Pyrrhussieg genannt: ein zu teuer erkaufter Erfolg. Der Sieger geht aus dem Konflikt ähnlich geschwächt hervor wie der Besiegte. Nicht alles, was aussieht wie ein Erfolg, muss auch einer

sein. Nicht jeder Mensch ist glücklich mit den Erfolgen, die er im Leben erreicht (hat). Was von Außenstehenden oft als großer Erfolg angesehen wird, kann einzelne Menschen oder ganze Familien schon lange kaputt gemacht haben, wie viele Erfolgsschicksale beweisen.

Unabhängig davon, wie der Einzelne Erfolg für sich definiert: Es gibt kein Falsch oder Richtig, kein Schwarz oder Weiß. Unendliche Zwischentöne machen das Leben aus. Was zählt, ist die Persönlichkeit des Einzelnen, seine Bereitschaft, sich Ziele zu setzen. Das ist die Voraussetzung, um Träume Wirklichkeit werden zu lassen.



Marc M. Galal
Erfolgstrainer und Experte für Verkaufspsychologie. Er hat die „nls“-Strategie entwickelt, die Unternehmen wie Toyota, Bang & Olufsen und Renault anwenden.